

AUSGEBEN DEN 17. JULI 1913.

— № 262624 —

KLASSE **57a.** GRUPPE I.

JOHAN STEENBERGEN IN DRESDEN.

Vorrichtung zum Ausrücken des Anschlages für die Unendlichstellung des Objektivträgers.



PATENTSCHRIFT

— № 262624 —

KLASSE 57a. GRUPPE 1.

JOHAN STEENBERGEN IN DRESDEN.

Vorrichtung zum Ausrücken des Anschlages für die Unendlichstellung des Objektivträgers.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 25. September 1910 ab.

Bei den gebräuchlichen Handkamas wird der Objektivträger beim Herausziehen aus der Kamera in der Unendlichstellung durch einen Anschlag festgehalten. Sobald man das Ob-
 5 jektiv zwecks anderer Einstellung weiter herausbewegen will, muß man diesen Anschlag ausrücken. Dies wird aber leicht vergessen, so daß, wenn man die Vorbewegungsvorrichtung weiterdreht, ohne an das Ausrücken des
 10 Anschlages zu denken, die Kamera beschädigt werden kann.

Um dies zu verhindern und die Handhabung der Objektivverstellung zu vereinfachen, soll nach vorliegender Erfindung der Anschlag für
 15 den Objektivträger selbsttätig ausgerückt werden, sobald man den Trieb des Auszuges in Tätigkeit setzen will. Die Erfindung besteht darin, daß der Objektivschlittentrieb mit dem Träger des Anschlages durch ein Zugglied ver-
 20 bunden ist.

Auf der Zeichnung ist eine Ausführungsform der beanspruchten Vorrichtung dargestellt, und zwar zeigt:

Fig. 1 die Stellung des Anschlages, in der
 25 das Objektiv auf Unendlich festgestellt ist,

Fig. 2 die Stellung der Vorrichtung beim Verschieben des Objektivschlittens.

Auf dem Laufbrett *a* ist ein Anschlag *f* angebracht, mit dessen Hilfe der Objektiv-

träger beim Herausziehen aus dem Kamera- 30
 gehäuse angehalten wird, sobald das Objektiv auf Unendlich steht. Dieser Anschlag befindet sich auf einem um den Punkt *b* drehbaren Hebel *c*, der mit einem weiteren Hebel *d* in beliebiger Weise verbunden ist. Der Hebel *d* 35
 steht wiederum mit dem Objektivschlittentrieb *e* in Verbindung, so daß, sobald man den Trieb seitlich herauszieht, um den Laufboden- auszug vorzubewegen (Fig. 2), der Hebel *d* und der Hebel *c* zugleich nach der einen Richtung 40
 bewegt werden, wodurch der Anschlag *f* des Objektivträgers ausgerückt wird.

Durch die vorliegende Vorrichtung ist also dem Übelstande, daß man den Laufbodenaus- zug nach vorn bewegt, ohne daß der gegen 45
 den Anschlag anliegende Objektivträger mitbewegt werden kann, abgeholfen.

PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Ausrücken des An- 50
 schlages für die Unendlichstellung des Objektivträgers, dadurch gekennzeichnet, daß der Objektivschlittentrieb (*e*) mit dem Träger (*c*) des Anschlages (*f*) durch ein Zug-
 55 glied (*d*) gekuppelt ist, um den Anschlag nach Herausziehen des Triebes aus dem Bereich des Objektivträgers zwecks Weiterbewegung des letzteren zu bringen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

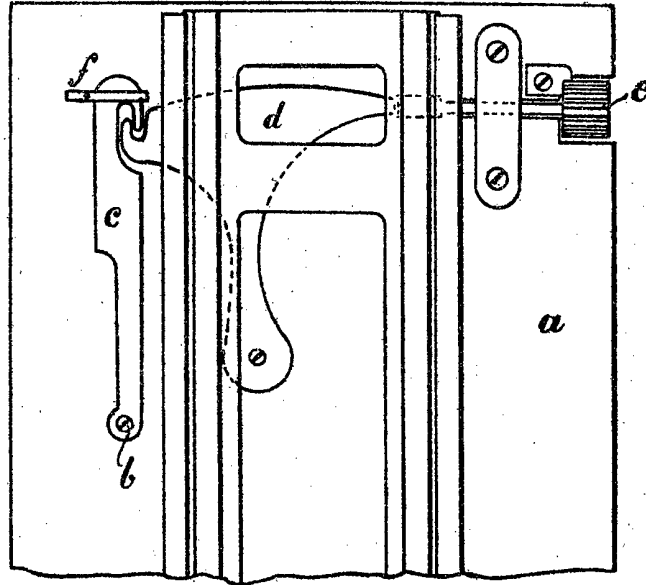


Fig. 2.

